**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 43 (1917)

**Heft:** 29

Artikel: Die Photographie zu Wasser

Autor: Paul, Altheer

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-450460

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Photographie zu Wasser

Denkt euch, was mir dieser Tage passiert ift. Ich hatte keine 2lhnung davon, daß der Zürichsee von Photographen wimmelt. Aber seit der Erste, der den Trick erfunden hat, so glänzende Geschäfte macht, haben fünfzig Prozent der in Zürich ansässigen Photographen auf dem Wasser ihre Niederlage errichtet. Ja, ja, sie haben sie errichtet und das Publikum, das ihnen gerade in den Schuß kommt, erleidet sie - die Niederlage.

211so, was ich Ihnen erzählen wollte, trug sich folgendermaßen zu. Es wird sicher niemand etwas daran aussetzen können, wenn Cheleute schifflisahren. 27a, also! Ich bin ein notorisch verheirateter Mann. Und die

Dame, die mit mir im Schiffli saß, war ebenso schön, wie sie verheiratet war. Und sie war sehr verheiratet. Daß sie dies schließlich nicht mit mir war, war nicht meine Schuld. Ich hätte dagegen zu allerlett etwas einzuwenden

Item, es war sehr schön und wir unterhielten uns wundervoll.

Plöhlich tauchte das seindliche Photographierboot in unserer unmittelbarsten Nähe auf.

Das Objektiv schaute uns blinzelnd an. Der schwarze Kasten drohte auf seinen drei spindeldürren Beinen und ein eleganter Berr, der daneben stand, jog den Sut und drohte mit liebenswürdigstem Lächeln: "Photographieren gefällig?"

Mun habe ich gegen eine gute Photographie nichts und gegen eine schlechte noch weit weniger; denn je schlechter sie ist, um so hervorragender ist ihr großer Vorteil: daß einen niemand darauf erkennt. 21uch meine liebenswürdige Begleiterin hatte im Prinzip nichts gegen eine Photographie einzuwenden. Sie ist aber eine sehr praktisch veranlagte Frau und meinte:

"Was hat das für einen Sinn, wenn wir uns zusammen photographieren? Wem sollen wir das Bild schenken? Vielleicht meinem Mann?" Sie schüttelte sich und lachte. "Oder etwa Ihrer Srau?"

Sie lachte wieder, während ich mich aus-Im Grunde war mir schließlich schüttelte.

# lotels

# Restaurant 77

Schöne Gartenwirtschaft. — Reelle Weine ft. Hürlimann-Bier. — Neu removiert! Aufmerksame Bedlenung. Es empfishlt sich bestens E. Wespi-Gruber.

Wiener-Café International str. 31 Jakobstr. Täglich Konzert! - Gute Biere. - Bescheidene Preise.



# Vornehmes Etablissement

Schönster Garten inmitten der Stadt Täglich Künstler-Konzert Ph. Plachner, Traiteur. 1791 Ph. Plachner, Traiteur.

Künstler-Konzerte der beliebten Kapelle Prof. Martini. Tägl. v. 4-6 u. 1/28-1/211 Uhr.

# Konzerthalle St.

Clarastrasse 2, Basel

Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u. Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

"Zum Greifen"

Greifengasse Rasel

Altrenommiertes Bierlokal Prima Küche Grosse Räume für Ver- Gute Weine
1652 Bestizer: EMIL HUG

Beim allen Badischen Bahnhof, gegenüber der Mustermesse SPEZIALITÄT: Markgräflerweine Feine Küchen-Spezialitäten

Grd.Café-Restaurant & Hotel

Beim Bahnhof - Telephon 535

Inh,: MITTLER-STRAUB

# Besuchen Sie in BERN die Crèmerie und Restauran

Münzgraben vis-à-vis Bellevue-Palais

# Hotel-Pension

am Gurten bei Bern

Neuerbaufes Haus :: Ruhige Lage :: Prächtige Russicht GanznaheTannenwaldungen Schöne Spaziergänge daher für Pensionäre (Ruhe-

und Erholungsbedürftige) ganz besonders geeignet Pensionspreise: Fr. 5.50 bis Fr. 7.50 alles inbegriffen

Bitte Prospekte verlangen Höfl. empf. sich d. Besitzerin

Familie Abderhalden.

A. Ruchti Bern. Kramgasse 11

> Bilder-Einrahmung

jeder Art findet man Inserat in der "Schweizer Wochen - Zeitung" in Zürich.

Moderne Herren-Schuhe

"au Dock" Bern. Marktgasse 13. 

# Wild'sche Haarpflege u. Wild'sche Haarwasser

empfehle ich bei

Kahlköpfigkeit, Haarausfall, dünnem Haarwuchs und Schuppenbildungen und zur Verstärkung der Augenbrauen. — Zu beziehen bei der Erfin-derin: Frau L. Wild, Bern, 4 Kramgasse 4.

Suchst du Verbindung in Stadt und Land. So mach' zunächst deine Ware bekannt, Das beste hiezu wird sein in der Tat Im bekannten "Nebelspalter" ein Inserat. 

ROSENGARTEN

Damen-Kapelle 141 aglich 2 Konzerte

# Restaurant Eintracht

Grosses Konzert-Lokal

Fertige Speisen zu bürgerlichen Preisen

am Weinmarkt — LUZERN — neben Hotel Balance **2 3 3** 

Grosse Terrasse nach dem See! Original Bayrische und Wiener Küche

# Brühlgasse 11 St. Gallen

Heimeliges, im Heimatschutzstil erhautes Bier- und Weinrestaurant Spezialität: Burgunder- und St. Magdalenerweine Gute Küche - ff. Schützengartenbier, hell und dunkel Jak. Lins-Stadler.

Hochzeits-Privat- und

Spazierfahrten

ZÜRICH :-: TELEPHON

gar nicht so lieblich zu Mute. Das schwarze Ungeheuer blinzelte uns gar zu verdächtig an. Upd dann hat so ein Photographen-Upparat manches mit einem Seuerteufel gemeinsam: Man weiß nie, ob er vielleicht doch losgeht.

Und, wahrhaftig! Man foll prinzipiell immer Pessimist sein. Nur dann erlebt man keine Enttäuschungen.

"Tik-Tak" machte es im Upparat. Der freundliche Herr lächelte noch süßer als zuvor und sagte: "Meine Kerrschaften, es ist bereits geschehen. Es ist ja so billig. Uebrigens, wenn Sie nicht wollen . . . . Sie haben nichts bestellt und sind in keiner Weise gebunden, die Bilder abzunehmen."

Meine Begleiterin lächelte, während ich

einen Sornesausbruch gewaltsam zurückdämmte. Gie blinzelte mir zu, lächelte und sagte: "Gott, warum nicht? Das ist doch gang nett. Machen Gie halt sechs Stück. Kann man drauf warten?"

Natürlich konnte man drauf warten. Es waren reizende Bilder. Unser Jusammensein erhielt durch diese photographische Aufnahme ein Maß von Innigkeit, wie wir es uns nie hätten träumen lassen. Es war sehr, sehr schön . . . Wir ruderten weit hinaus. Man konnte uns vom Lande aus nicht mehr sehen. Die Lippen meiner Begleiterin waren frisch und purpurn . . .

Einmal fragte ich sie: "Warum wolltest du eigentlich, daß wir die Bilder kaufen?"

"Um zu verhindern, daß sie zu Reklamezwecken in das Schaufenster gelangen."

"Wie klug seid Ihr doch, Ihr Frauen, wenn es sich um die Liebe handelt!"

"Mur dann?" fragte sie und 30g ein süßes Mäulchen.

Das küßte ich ihr gründlich weg.

211s wir wieder dem Ufer entgegen ruderten, sagte ich:

"Es bleibt uns nichts übrig. Wir müffen gemeinsam ins Waffer gehen."

Ihre lieben Augen staunten mich an.

Ich hielt ihr unsere Bilder unter das reizende Stumpfnäschen und meinte:

"Was sollen wir denn sonst mit diesen Dingern anfangen?"

Automobil - Reparatur - Werkstätte für Last- und Tourenwagen aller Systeme

# J. Müller

vorm. MÜLLER & KELLER Stadtgrenze Zürich-Altstetten

Lager u. Fabrikation v. Ersatzteilen

Fachmännische und prompte Bedienung [1668

Telephon 574





# Alb. Stahel

Uhrmacher Spezialität: CITY - Chronometer Omega, Zenith, Int. Watch Co.

Trau - Ringe Sihlstrasse 3 — Cityhaus vis-à-vis Jelmoli Zürich 1, 1642

# ·100 Abbildungen

rthälf meine neue Preislifte ber alle Gummiwaren, sani-iren Hilfsmittel für Hygiene nd Körperpflege. Bekann ir grohe Auswahl u. frieb

Sanifätsgeschäft Sübscher, Jürich-A. 8, Seefeldstr. 98.

Gegen frühzeitiges Saare linden Sie nichts beseieres als

## Jules Noës Haarwasser.

Wirkf auf die Haarwurzeln (kein äußeres Kärben). Eriologichon nach 3—4 maligem Einsteiben sichstaat. Preis per Fl. Fr. 3.25. Verland diekr. per Nachn. durch Frau Arunner, Kronbach-Kerisau.



Marke BASA. Schachtel a 1 F Alleinversand durch die Schwaner Apotheke Baden (Aarg.) 142



**Ueberall** zu haben

- BERN - Schwarzthorstr. 33

四里

Prompte Bedienung durch die ganze Schweiz!

# MERKEN Sie sich diese Schutzmarke



denn sie verbürgt beste Qualität und billige Preise.

Zu beziehen durch die meisten PHOTO-HANDLUNGEN der Schweiz-

A. SUTTER

in Bildhauer Eggenschwy-ler's Menagerie auf dem Milchbuck, Zürich 6. — Fütin Branch Hilchbuck, Zürich 6. — Fue Milchbuck, Zürich 6. — Fue terung der andern Tiere, Panter, Wolf usw. v. 3 Uhr Schmittags an.

180 Fr., hrrad 195 220 Fr.

Gegen Kovfichuppen nahme d. Frau Bri Kronbach-Herisau.

# Bei Bedarf Drucksachen

wie: Rataloge, Preis = Courants, Zirkulare, Prospette, Satturen, Brieftopfe, Memoranden, Verlobungsfarten, Verlags= werte, in Ein- oder Mehrfarbendruck, mit oder ohne Illustrationen & & &

wenden Sie sich am besten an die



Buchdruckerei Jean Frey

Dianastrafe 5 u. 7 Zurich Dianastrafe 5 u. 7

"Das ist aber sehr schade."

"Willst du sie in Verwahrung nehmen?" "Puh! Und wenn mein Alter sie erwischt?"

"Glaubst du, mit meiner Alten ist in solchen Dingen besser Lirschen essen, als mit deinem 211ten ?"

"Wenn schon Kirschen gegessen werden mussen, wollen wir beide das doch am liebsten miteinander tun."

"Alber die Bilder?"

Ich schwang sie bereits über meinem Kopf und wollte sie wegwerfen.

"Halt!" schrie sie. "Ich habe eine Idee. Du weißt doch, daß wir Grauen in diesen Dingen klüger sind."

Ich wollte nicht widersprechen. Das ist, nach meiner Meinung, Sache des Gatten. Sie nahm mir die Bilder aus der hand, falzte jedes einzeln zusammen und riß es sorgfältig in zwei gleiche Stücke. Dann gab sie die einen hälften mir. Die andern hälften verwahrte sie an jenem begehrenswerten Ort, an dem schöne Grauen so oft geheimnisvolle Dokumente verschwinden laffen.

Ich bewunderte die Alugheit meiner lieben Greundin. Ich hielt sechs Bilder in der hand, die mich gang einsam und alleine in einem mitten durchgeriffenen Kahne darstellten. Die andere Sälfte des Schiffchens und des von uns dargestellten Paares ruhte hinter dem Mieder meiner lieben Greundin. Wahrhaftig, harmlofer und endgültiger konnte diefes "Bilderrätsel" nicht gelöst werden. Mun waren die Photographien gang und gar unverdächtig. Man konnte sie jedem zeigen, der sich dafür

interessierte. Und doch gab es ein süßes Geheimnis, das einem jeden von uns die Bilder mertvoll machte ....

Ich tat allerdings dann noch ein übriges, indem ich meine Bilderhälften, wenn auch blutenden Kerzens, in so viele Stücke zerriß, als ich irgend konnte; denn einesteils ist die Redensart von dem stärkeren und schwächeren Geschlecht eine gemeine Lüge und andernteils schwöre ich konsequenterweise auf den Grundsat: Sicher ist sicher.

Meine Greundin, die, wie sie selber ebenso gern wie oft betonte, in diesen Dingen viel klüger ist als ich, verwahrte die Bilder irgendwo in ihrem Wäscheschrank. Die Solge davon war, daß ich eines Tages folgenden, nicht nur rosaroten, sondern auch gang verzweiselten Brief erhielt:

## Lieber Schnuggi!

Ich bin in Verzweiflung! Mein Mann hat die Bilder gefunden. Er schöpft Verdacht! Er behauptet, sie seien nicht vollständig und schwört, alles daranzusetzen, um die anderen hälften ausfindig zu machen! Lieber Schnuggi! Du kennst ihn nicht. Othello ist ein weißer Rabe gegen ihn. Er wird uns beide umbringen. Schaff' die Bilder fort. Ich flehe dich an! Vernichte sie! Sonst sind wir des Todes! Taufend Gruße und Xuffe

Deine Giegelinde.

NB. 21ch, es war ja ein so herrlicher Nachmittag. sast du am nächsten Donnerstag drei Uhr Zeit? Ich komme in die Stadt. Tressen wir uns wieder? In der Konditorei? Wie lehtes Mal? Ich werde dich auf jeden Sall erwarten.

Ich glaube nicht, daß Othello der Iweite Unlaß finden wird, uns um die Ecke zu bringen. Ich habe mir schon am Tage nach unserer Kahnfahrt von dem Photographen die Platte aushändigen lassen. Allerdings, wenn die Srauen in solchen Dingen nicht so unerhört klug wären, wer weiß, ob wir mit so großer Greude dem nächsten Donnerstag entgegensehen könnten .... Baul Alltheer

### Soldatenwit

"Wie war's jett, wenn ftatt dem Wille der Sprecher General geworden wäre?"

"Dann gabe es weniger Widerwille und dafür mehr Widerfprecher . . . uflot

## Eine Schlaue

Die Wäschebezugsscheine in Deutschland, die Unrecht auf vier Hemden und vier Beinkleider einräumen, hat mancher Dame gelinden Schrecken verursacht. So auch meiner Cousine Liesl, die von jeher für flotte Wäsche schwärmte, wegen - hm - nun es ist ja gleich, warum. 211so, zuerst war sie verzweifelt, aber dann klärte sich ihr Ungesicht. Gie nahm ihre Bezugsscheine und kaufte - hemdhosen. Sur vier Scheine Semden und für vier Scheine Sosen, macht acht, wenn man sie zusammenhängt, also acht Semden und acht Beinkleider. — Man muß sich eben zu helfen wissen. -

Zur Notiz. Um Berspätungen zu vermeiden, sind Zusendungen für dieses Biatt nicht an perfönliche Udressen zu richten, sondern an die Redaktion oder an den Berlag.



Motorwagenfabrik ARBENZ A. G. Albisrieden-Zürich